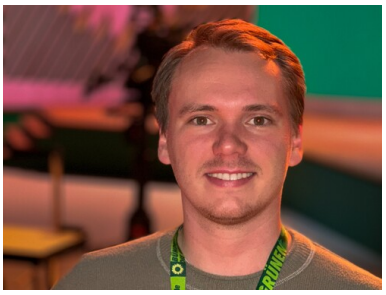
BTW20 Wahl der Landesliste für die Bundestagswahl 2025 Danny Prieske

Tagesordnungspunkt: 2.2. Wahl der Listenplätze

Selbstvorstellung



Geburtsdatum:
30.08.1997

Kreisverband:
Peine

E-Mail:
danny.prieske@gruene-peine.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Danny Prieske und trete bei der anstehenden Bundestagswahl als Direktkandidat im Wahlkreis Gifhorn-Peine an. Nun werbe ich um einen Platz auf der Landesliste und um Euer Vertrauen.

Ich bin 27 Jahre alt, Diplom-Jurist und geboren, aufgewachsen und wohnhaft im Landkreis Peine. Derzeit schreibe ich an meiner Doktorarbeit zum europäischen Klimaschutzrecht und Grund- und Menschenrechtsschutz. Daneben arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei und im Rahmen eines Projekts an der Uni Hannover.

Weil ich in einem Land mit einer funktionierenden Wirtschaft leben möchte, in dem es gerecht zugeht und das dabei seine natürlichen Lebensgrundlagen schützt, engagiere ich mich seit 2018 bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreisverband Peine. Hier habe ich mich bisher unter anderem im Kreisvorstand eingebracht. Und jetzt möchte ich mich für diese Anliegen im Deutschen Bundestag einsetzen.

Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zusammendenken.

Als Mitglied des Bundestages möchte ich daran mitwirken, dass die Modernisierung der Wirtschaft gelingt und die Politik die Rahmenbedingungen dafür setzt, dass dies sozial gerecht erfolgt. Um unsere Gesundheit, unseren Wohlstand und soziale Gerechtigkeit zu fördern, müssen unsere natürlichen Lebensgrundlagen geschützt werden. Für mich schließt sich das nicht aus, sondern ist zusammen zu denken.

Ich bin überzeugter Europäer. Ich halte es für wichtig, dass wir als Gesellschaft die Bedeutung der Europäischen Union als beispielloses Friedensprojekt wieder stärker in den Vordergrund rücken. Dass wir mit der EU außerdem einen starken Staatenverbund haben, der Bemühungen des Klimaschutzes koordinieren und fördern kann, sollten wir unbedingt weiterhin nutzen. Versuche, gemachte Fortschritte auf EU-Ebene rückabzuwickeln, dürfen deshalb nicht gelingen.

Für ein klimafreundliches und lebenswertes Land.

Die Modernisierung des Landes kann für uns alle eine Bereicherung sein. Ich will mich dafür einsetzen, dass die Belange des ländlichen Raumes dabei nicht aus dem Blick geraten und der Wandel sozial gerecht gestaltet wird.

Vom Ausbau erneuerbarer Energien profitieren viele Menschen ganz direkt. Für ländliche Räume ist die Tätigung dringend nötiger Investitionen in ÖPNV und Radwegeausbau ein unmittelbarer Gewinn. Perspektivisch führt auf dem Land dennoch kein Weg am Auto vorbei. Deshalb muss der Umstieg auf die E-Mobilität gerade auch für Menschen mit kleinerem Budget mit gezielter Förderung erschwinglich gemacht werden. Wo besondere Belastungen auf sie zukommen, wie etwa beim Austausch der Heizung, bedürfen gerade Menschen mit wenig Geld kräftiger Unterstützung.

Zu sozialem Ausgleich im Wandel trägt zudem die Einführung des Klimageldes bei, das in der nächsten Legislaturperiode endlich kommen muss. Ich setze mich außerdem für eine Steuerreform ein, die es

ermöglicht, Menschen mit geringem Einkommen zu entlasten und so das Land ein Stück gerechter zu machen.

Für Chancengerechtigkeit. Und Arbeit, von der alle Menschen gut leben können.

Ich möchte, dass in unserem Land wieder mehr sozialer Zusammenhalt herrscht.

Das fängt bei gleichwertigen Bildungsmöglichkeiten an. Ich bin der erste in meiner Familie mit Abitur und Hochschulabschluss und habe deshalb eine Vorstellung davon, wie unterschiedlich die Hürden sind, die Menschen auf ihrem Weg zu überwinden haben. Bildung und Wohlstand dürfen nicht vom Geldbeutel oder Bildungsstand der Eltern abhängen. Hier haben wir noch einen weiten Weg zu gehen und müssen insbesondere mehr in Kitas, Schulen, Berufsschulen, Universitäten und eine bessere Ausbildungsförderung für junge Menschen mit wenig Geld investieren.

Arbeitende Menschen haben unabhängig vom Berufsbild oder formalen Bildungsabschluss gute Löhne und Anerkennung verdient. Ich setze mich deshalb insbesondere für die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes und für eine Stärkung der Tarifbindung ein.

Schulden bremsen. Nicht das Land.

Wir müssen zukunftsfähige Industriearbeitsplätze in Deutschland sichern. Sie tragen zu einem guten Lebensstandard vieler Menschen bei, die etwa in der Stahl- oder Automobilindustrie beschäftigt sind. Auch kleinere Unternehmen sind oftmals besonders von Strukturproblemen betroffen und dürfen nicht aus dem Blick verloren werden. In unseren turbulenten Zeiten setze ich mich für eine Wirtschaftspolitik ein, die anpackt, statt auszusitzen, und die das gibt, was Unternehmen berechtigterweise fordern: Investitionen, Planungssicherheit, Entlastung von Bürokratie und hohen Energiekosten sowie eine Politik, die zur Behebung des Arbeitskräftemangels beiträgt.

Investitionen in unsere Infrastruktur und Wirtschaft, handlungsfähige Kommunen und gute Bildung sind dringend notwendig. Für mich steht dabei fest: Sie dürfen nicht gegen funktionierende Pflege, ein verlässliches Gesundheitssystem, sichere Renten oder einen Sozialstaat, der diesen Namen verdient, ausgespielt werden. Deshalb mache ich mich für eine Reform der Schuldenbremse stark.

Dafür werbe ich um Eure Stimme

Als junger Mensch mit klaren politischen Vorstellungen, der mit beiden Beinen im Leben steht und lokal fest verwurzelt ist, möchte ich meinen Beitrag leisten, das Leben in unserem Land ein Stück weit zu verbessern. Ich möchte mich für unsere Themen und Überzeugungen auch im Bundestag starkmachen und würde mich deshalb sehr über Eure Unterstützung freuen!

Euer

Danny